

# TOUR TIPP

## Die etwas andere „Safari“

**J**eepsafaris sind in Alanya beliebt und fast jeder hat schon mal eine mitgemacht. Wer aber mehr auf eigene Aktivitäten steht und sich frischen Fahrtwind um die Nase wehen lassen will, der sollte einmal eine Rollertour mitmachen. Egal, ob Sie alleine, zu zweit oder in einer Gruppe die Berge erkunden - eine solche Tour ist ein echtes Erlebnis.



Die kräftigen, aber leicht zu beherrschenden Yamahas sind das ideale Gefährt, um alleine oder in einer kleinen Gruppe die nahen Bergstrassen, die allesamt geteert und griffig sind, in Richtung der „Yaylas“ - der Sommeralmen, wo sich wohlhabende und traditionelle türkische Familien ein Sommerhaus leisten, um dem heissen Wetter am Meer zu entgehen.

entwickeln und dann die traumhafte Landschaft ohne Sichteinschränkungen geniessen können.

Auf so gut wie unbefahrenen Strecken geht es durch hohe Pinienwälder und über staubige Pisten, durch stille Dörfer und vorbei an winkenden Kindern und lachenden Frauen.

Immer wieder muss man einfach anhalten und die herrliche Landschaft betrachten



son - jetzt Anfang Juni sind gerade die Kirschen reif.

Wie bei den meisten Touren in die Berge ist auch hier der Abschluss am Dimcay-Fluss bei frischen gegrillten Forellen und einem Bad im eiskalten Flusswasser ein absolutes Muss.

Übrigens: die Gruppe auf den Bildern ist der Rollertour so „verfallen“, dass einige Teilnehmer schon zum dritten Mal mitgemacht haben...

Auch wenn das Essen und das beruhigende Rauschen des Flusses gern das Gegenteil erwartet - schliesslich geht es weiter, um die mächtige Dim-Staumauer zu bestaunen und dann auf der an-



deren Seite des Dimtales ganz entspannt auf der neuen Strasse, die sich auf halber Höhe in sanften Kurven Richtung Alanya schwingt, entlang zu „cruisen“. Da kommt selbst mit dem Roller ein „Easy Rider-Feeling für jedermann“ auf...

Martina Yaman  
martina@tuerkei-zeitung.de



Wenn Sie noch keine Erfahrung mit den „Rollern“ haben, können Sie auch eine organisierte Tour buchen. Mit maximal 10 Personen geht es dann morgens in Alanya los - selbst absolute Anfänger werden nach einigen Kilometern ein Gefühl für das Gefährt

oder die kleinen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand „mitnehmen“ - wie der Barbier im hohlen Stamm einer riesigen Platane in der Gedevet Yayla.

Unterwegs ist immer Zeit für ein Püschchen mit einem Tee oder frischem Obst der Sai-

